

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Im Konkursverfahren über das Vermögen des Verlagsbuchhändlers und Buchdruckereibesizers **Adolph Wolf** in Dresden, Trinitatisstraße 32, sollen sämtliche Verlagsrechte, die Setzerei-Einrichtung, das Papierlager, sowie verschiedene zum Betriebe der Druckerei und Galvanoplastik gehörende Gerätschaften und Maschinen sofort freihändig veräußert werden.

Der Konkursverwalter,
Rechtsanwalt Dr. Knoll
in Dresden, Waisenhausstr. 30 II.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Leipzig, September 1901.

Dem verehrlichen Buchhandel mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in Leipzig, Johannis-Allee 4, eine Verlags- und Reise-Buchhandlung unter der Firma

Leipziger Verlagshaus (Arthur Schneider)

eröffnet habe.

Ueber meine Unternehmungen werde ich demnächst dem Buchhandel an dieser Stelle Kenntnis geben und bitte die Herren Sortimenten, diesen freudlichst ihr Interesse zuzuwenden zu wollen.

Hochachtungsvoll

Arthur Schneider,
in Firma: Leipziger Verlagshaus
(Arthur Schneider).

Geschäftseröffnung.

Johannes Schröer in Berlin S. 42, Brandenburgstr. 70, eröffnet (Anfang Oktober d. J.) im eigenen Hause eine

Versandbuchhandlung

Antiquariat und Sortiment

und überträgt Herrn Otto Maier in Leipzig seine Kommission.

Angebote erwünscht in: *Ramschposten, herabgesetzter, sowie populärer Litteratur.*

Freiburg i/B., 25. September 1901.

Im Oktober werde ich am hiesigen Plage eine Sortimentsbuchhandlung eröffnen. Da ich ausschließlich christliche Litteratur u. Kunst betreiben werde, so bitte ich um gef. Zusendung diesbez. Prospekte und Verlagskataloge.

Herrn H. G. Wallmann in Leipzig habe ich meine Vertretung übertragen.

Hochachtungsvoll

Albert Buch.

Zur gefälligen Beachtung!

Mit dem 1. Oktober verlege ich mein Geschäft von Muldstraße 21 nach Leopoldstraße 36.

Dessau, den 25. September 1901.

H. Leenders.

Verlags-Veränderung.

Aus dem Verlage von **Hermann Dege** in Leipzig*) gingen in meinen Besitz mit allen Rechten und Vorräten über:

Krausbauer u. Maier, Des Landwirts Schriftverkehr.

Handbuch, I. Teil. Geb. M 4.—
Leitfaden, I. Teil. Kart. M 2.—
Leitfaden, II. Teil. Kart. M 2.50
Arbeitsmappe M 1.50

Ich bitte, hiervon gef. Notiz nehmen und Bestellungen an mich richten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Leipzig, 14. September 1901.

Theodor Hofmann.

*) Wird bestätigt: Hermann Dege.

Meine am hiesigen Platze seit 34 Jahren (seit 1867 existiert die Firma) unter der Firma C. Selle Nachf. bestehende Buchhandlung bringe ich mit dem Gesamtbuchhandel in direkte Verbindung und habe meine Kommission Herrn Otto Maier in Leipzig übertragen.

Berlin S., den 24. September 1901.

Alexandrinenstr. 90.

C. Selle Nachf.
A. Maass.

Berlin, 25. September 1901.

Durch unsere litterarischen Unternehmungen sehen wir uns genötigt, in direkten Verkehr mit dem Buchhandel zu treten und haben wir Herrn H. G. Wallmann in Leipzig unsere Vertretung übertragen.

Vereinigung christlicher Buchhändler.

Am heutigen Tage übernahm Herr Otto Borggold in Leipzig meine Kommission. Dresden, 23. September 1901.

J. E. Stange's
photoqr. Kunstverlag u. Sortiment.

Nach geschehenem Verkauf meiner hiesigen Sortimentsbuchhandlung (in Firma H. Ehlers) beabsichtige ich fortan im Buchhandel ausschließlich als

Makler für buchhändlerische Geschäfte

thätig zu sein auf Grund meiner vierzigjährigen Erfahrungen im Sortiments- und Verlagsbuchhandel, etabliert in Vevey, Lausanne, Berlin, Leipzig und Einbeck. Ich werde bemüht sein, persönlich an Ort und Stelle Einblick in den Stand der Verkaufsobjekte zu nehmen, um mir ein objektives Urteil der Angebote zu verschaffen, wie andererseits mich über die ernstesten Absichten und verfügbaren Mittel der Kauflustigen zu unterrichten, so daß meine Vermittlung für beide Teile bei Wahrung der Diskretion von besonderem Werte sein wird. Ich bitte daher die verehrten Kollegen, die gewillt sind, ihr Geschäft zu verkaufen, sich vertrauensvoll an mich zu wenden, gleichwie ich den jüngeren Berufsgenossen meine Vermittlung behufs Etablierung hiermit unentgeltlich zur Verfügung stelle.

Einbeck, Ende September 1901.

Richard Leffer,

Mitglied des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Ich übernahm die Kommissionsbesorgung für die Firma

Verlag des Aesculap in Berlin W. 35.
(Vergl. Inserat auf Seite 7598 d. Bl.)

Leipzig, 23. September 1901.

Gustav Brauns.

Verkaufsanträge.

Ein älteres, angesehenes Sortiment in Süddeutschland, das überall offenes Konto hat, ist jetzt oder später an einen nachweisbar zahlungsfähigen Herrn zu verkaufen, da Besitzer zum Verlag übergeht. Letztjähriger Umsatz 32 900 M., Reingewinn 4200 M., Forderung bar 22 000 M. — Solide und treue Kundschaft; viele Behörden, auch einträgliche Nebenbranche, die allein schon den Verbleib der Kundschaft auch bei einem neuen Besitzer verbürgt.

Angebote unter M. M. 2795 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Anzeige. Eine Buch-, Kunst- u. Musikalienhandlung in e. grossen Univ.-Stadt Norddeutschds. ist besond. Umstände halber zu verkaufen. Das Geschäft, seit ca. 40 J. bestehend, hat e. Umsatz v. 90 000 M. u. bietet d. Käufer (sehr passend f. 2 Herren) eine selten wiederkehrende Gelegenheit, e. grundsolide, altrenom. Firma zu erwerben. Ev. Reflekt. d. nachweisl. üb. gröss. Kapital verfüg., wollen ihre Anfragen u. Darlegung d. Verhältnisse an die Geschäftsstelle d. B.-V. u. 2979 richten.

Ich bin beauftragt, zu verkaufen:

Einen gediegenen, sprachwissenschaftlichen Verlag, vielfach in Schulen eingeführt. Die Herstellung neuer Auflagen ist infolge der vorhandenen Platten Matrizen, Klischees etc. sehr billig auch sind bei den meisten Artikeln fast keine Honorare mehr zu zahlen. Große Vorräte. Kaufpreis 90 000 M.

Stuttgart, Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Für 12 000 Mark

ist glänzend eingeführter, populär gehaltener Verlag (Umsatz 1900: über 30 000 Bände nur gegen Kasse) mit großen Vorräten sofort zu verkaufen. Angebote unter P. C. 2973 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Ein seit 30 Jahren bestehendes, sehr gut fundiertes Sortiment in süddeutscher Residenz, verbunden mit äusserst lukrativem Antiquariate und Papiergeschäft, ist preiswert zu verkaufen. Es sind gute Kontinuationen und grössere, ständige Lieferungen an Behörden und Bibliotheken schon seit Jahrzehnten vorhanden. Das Geschäft wirft einen nachweislichen Reingewinn von 4500 M. pro Jahr ab und ist noch sehr erweiterungsfähig.

Zur Uebernahme und Weiterführung genügen ca. 20—25 000 M.

Gef. Anfragen unter „Sortiment“, hauptpostlagernd Frankfurt a/Main, erbeten.

1001*